



Museum Ulm  
Marktplatz 9, 89073 Ulm  
0731 161-4330  
info.museum@ulm.de  
www.museumulm.de

**Eintritt**  
€ 8,- (€ 6,- ermäßigt)  
Jeden ersten Freitag  
im Monat freier Eintritt

**Öffnungszeiten**  
Di–Fr: 11.00–17.00 Uhr  
Sa, So, Feiertage: 11.00–18.00 Uhr  
Bar Café Museum:  
täglich 10.00–24.00 Uhr

Folgen Sie uns auf Facebook,  
Twitter und Instagram.

Änderungen vorbehalten.  
Folder: www.studiosued.de



Auskunft und Buchung  
von Gruppenführungen  
telefonisch unter 0731 161-4307  
oder per E-Mail an  
vermittlung.museum@ulm.de

## Für Erwachsene mit Anmeldung:

### Im Gespräch!\*

So | 19.07. | 15.00 Uhr  
So | 16.08. | 15.00 Uhr  
So | 13.09. | 15.00 Uhr  
So | 18.10. | 15.00 Uhr  
So | 29.11. | 15.00 Uhr

Führungen mit der Museums-  
direktorin Dr. Stefanie Dathe  
und Dr. med. Gerd Wieja,  
Facharzt für Orthopädie

€ 3,-/Person zzgl. Eintritt

### Weitere Führungen\*

So | 23.08. | 15.00 Uhr  
So | 30.08. | 15.00 Uhr  
So | 01.11. | 15.00 Uhr  
So | 06.12. | 15.00 Uhr

€ 3,-/Person zzgl. Eintritt

### Führung in Deutscher Gebärdensprache\*

So | 27.09. | 15.00 Uhr

für Hörende und Nichthörende,  
begleitet von der Dolmetscherin  
für Deutsche Gebärdensprache  
Alicia M. Rand und einer Kunst-  
vermittlerin

€ 3,-/Person zzgl. Eintritt

### Känguru-Kunst\*

Fr | 04.09. | 11.00 Uhr  
Fr | 06.11. | 11.00 Uhr

Raus aus dem Alltag, rein ins  
Museum! Eltern oder Großeltern  
mit Babys sind eingeladen, an  
den kurzweiligen 45-minütigen  
Führungen teilzunehmen. Egal,  
ob im Tragetuch, im Kinder-  
wagen oder auf der Decke, das  
Baby ist mit dabei und darf  
jederzeit gestillt, gefüttert oder  
gewickelt werden.

€ 3,-/Person

### Einführung für Lehrer\*innen\*

Mi | 30.09. | 16.00 Uhr

Ausstellungsrundgang und  
Vorstellung der Formate  
für Schulklassen ab Klasse 3.

Eintritt frei

\*Aufgrund aktueller  
Teilnahme-Beschränkungen  
bitten wir um eine Anmeldung  
in der vorangehenden Woche,  
ausschließlich telefonisch  
zwischen 09.00 und 16.00 Uhr  
unter 0731 161-4307.

## Für Kinder mit Anmeldung:

### Kinderführungen: Das hat Hand und Fuß! Von frühen Erfindungen und Robotern\*

So | 02.08. | 15.00 Uhr  
So | 04.10. | 15.00 Uhr

Ein Auge wie das einer Fliege,  
das uns noch besser sehen lässt?  
Eine Jacke, die uns durch  
künstliche Muskeln Superkräfte  
verleiht? Ein Pflaster, das uns  
Berührungen spüren lässt, ob-  
wohl wir alleine sind? Verrückte  
Ideen, die wir uns nur in der  
Zukunft ausmalen können?

Wir entdecken Design-Objekte  
von Studierenden der Hoch-  
schule für Gestaltung Schwäbisch  
Gmünd, die genau solche Zu-  
kunftsvisionen wahrhaftig wer-  
den lassen wollen. Wir werfen  
aber auch einen Blick auf wic-  
tige Erfindungen der Vergangen-  
heit, bspw. auf Beinprothesen  
aus verschiedensten Materialien  
und Zeiten. Schon früher er-  
möglichten diese Erfindungen  
Menschen am Leben teilzuhaben,  
auch wenn ihnen ein Teil ihres  
Körpers fehlte. Und während  
der berühmte „Schneider von  
Ulm“ schon zu seiner Zeit eine  
„Fußmaschine“ baute, sind wir  
neugierig darauf, was Prothesen  
heute schon oder zukünftig  
vielleicht noch alles können.

Ab 8 Jahre, € 2,- / Kind

### Kinder-Workshop: Mechanische Hand

In den Sommerferien:  
Fr | 28.08. | 14.00–16.30 Uhr  
In den Herbstferien:  
Fr | 30.10. | 14.00–16.30 Uhr

Wie funktioniert überhaupt eine  
Hand? Was passiert in meinem  
Gehirn, dass ich greifen kann?  
Wir schauen uns eine Reihe von  
Handprothesen an, entdecken  
den Roboterarm des Performance-  
Künstlers Stelarc und bauen uns  
schließlich selbst eine dritte Hand!  
Ob metallisch glänzend, mit Fell  
bezogen oder kunterbunt bemalt,  
deine neue, unechte Hand wird  
gestaltet, ganz wie es dir gefällt.

Ab 8 Jahre, € 6,- / Kind  
Anmeldung bis Dienstag, 25.08.,  
bzw. Dienstag, 27.10., unter  
vermittlung.museum@ulm.de

### Kinder-Workshop: Höher, besser, schneller!

In den Sommerferien:  
Fr | 28.08. | 14.00–16.30 Uhr  
In den Herbstferien:  
Fr | 30.10. | 14.00–16.30 Uhr

Unser Körper kann schon eine  
ganze Menge, aber was, wenn wir  
bestimmen könnten wie er aus-  
sieht und welche Leistungen er  
erbringen könnte? Würden wir  
fliegen, Gedanken lesen oder über  
Häuser laufen wollen? Im Work-  
shop stellen wir uns unseren  
Körper der Zukunft vor und ent-  
werfen ihn lebensgroß auf Papier.

Ab 10 Jahre, € 6,- / Kind  
Anmeldung bis Dienstag, 25.08.,  
bzw. Dienstag, 27.10., unter  
vermittlung.museum@ulm.de

## Veranstaltungen ohne Anmeldung:

### Zur Geschichte von Auge und Sehen\*\*

Do | 03.09. | 19.00 Uhr

Vortrag mit Dr. Hans-Walter Roth,  
Facharzt für Augenheilkunde

Kaum eine Erfindung der Neuzeit  
hat unser Leben so stark verän-  
dert und geprägt, wie die Brille.  
Ihre frühe Geschichte ist un-  
bekannt. Als sogenannte „Lese-  
steine“ sind uns noch einige  
Relikte erhalten. Um 1350 findet  
sich die älteste Abbildung einer  
solchen Sehhilfe in einer Kirche  
von Murano (Venedig), von  
1425 stammt die erste bekannte  
Darstellung einer Brille in einem  
Glasfester des Ulmer Münsters.  
Diese ältesten Brillen dienten  
einst dem Ausgleich der Weit-  
sichtigkeit im Alter. Erst im Zeit-  
alter der Industrialisierung  
bekamen sie ihre jetzige Form.

### Prothesen, Bodyhacking und Enhancement: Zusammenwachsen von Mensch und Technik\*\*

Fr | 02.10. | 18.00 Uhr

Themenabend mit Enno Park  
(Technikphilosoph, Vorsitzender  
des Cyborg e.V. Berlin),  
Prof. Dr. Bertolt Meyer (Psycho-  
logieprofessor in Chemnitz)  
und Prof. Dr. Stefan Sorgner  
(Philosoph)

Wir verändern unsere Körper.  
Etwa wenn wir verloren gegang-  
ene Funktionen durch Prothesen  
ersetzen. Über die Möglichkeiten  
des Human Enhancements  
(„menschliche Verbesserungen“)  
und die gesellschaftlichen Folgen  
sprechen Enno Park, Technik-  
philosoph und Vorsitzender des  
Cyborg e. V. Berlin, und Prof.  
Dr. Bertolt Meyer, Psychologie-  
professor in Chemnitz und Hacker  
seiner eigenen Handprothese.

Mit dem Vortrag „Wir sind stets  
Cyborgs gewesen“ positioniert  
sich schließlich der transhumanis-  
tische Philosoph Prof. Dr. Stefan  
Sorgner aus Rom zu dem Thema.  
Mit der Integration digitaler  
Technologien in unser Mensch-  
sein entstehen neue Möglichkei-  
ten und Herausforderungen.  
Führen diese hin zur totalen  
Überwachung und einem euro-  
päischen Sozialkreditsystem?  
Könnte dies in unserem Interesse  
sein?

\*\* Bei diesen Veranstaltungen  
ist der Eintritt frei und  
eine Anmeldung nicht notwendig.  
Die Platzkapazität ist aufgrund  
aktueller Hygiene-Vorschriften  
allerdings beschränkt.

### Live-Techno-Act von Cybernetic Systems\*\*

Fr | 02.10. | 21.30 Uhr

Daniel Theiler, Bertolt Meyer und  
Konstantin Richter

Mit viel Humor verschmelzen bei  
diesem Live-Auftritt Maschine,  
Mensch und Prothese zu einem  
audiovisuellen Gesamterlebnis.

### Thementag HfG LIVE\*\*

Sa | 07.11. | 11.00–18.00 Uhr

Das Team der HfG Schwäbisch  
Gmünd demonstriert und dis-  
kutiert mit den Besucherinnen  
und Besuchern unterschiedlichste  
Studienarbeiten. Das Spektrum  
reicht von niederkomplexen,  
mechanischen Prothesen bis hin  
zu Zukunftsfragen, wie der  
Erweiterung der menschlichen  
Sinne. Darüber hinaus gibt es  
detaillierte Infos zu den fünf  
Studiengängen und zum Design-  
verständnis der Hochschule.

Gefördert durch die  
KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

Mit freundlicher Unterstützung von  
Ulrich medical Häussler HQ  
Ihr Sanitätshaus PRINT

Im Rahmen von  
BERBLINGER 2022 kultur in ulm

Titel und Rückseite: Sophie  
de Oliveira Barata & Dani Clode,  
Synchronised for Kelly Knox,  
The Alternative Limb Project,  
2017, Foto: Omkaar Kotedia

Wir freuen uns, Sie auf die zweite  
große Berblinger-Ausstellung  
hinzuweisen:

**DIE WELT,  
EIN RAUM MIT  
FLÜGELN**

Albrecht Ludwig  
Berblinger  
zum 250. Geburtstag

► 25. Oktober

Stadthaus Ulm  
Münsterplatz 50  
D-89073 Ulm  
Tel. 0731/161 77 00  
https://stadthaus.ulm.de  
Öffnungszeiten:  
siehe Homepage

Eintritt frei

stadthaus ulm



11.07.—13.12.20

**TRANS-  
HUMAN**  
Museum Ulm

Von  
der  
Prothetik  
zum  
Cyborg

In Kooperation mit der

H f G

Hochschule für Gestaltung  
Schwäbisch Gmünd

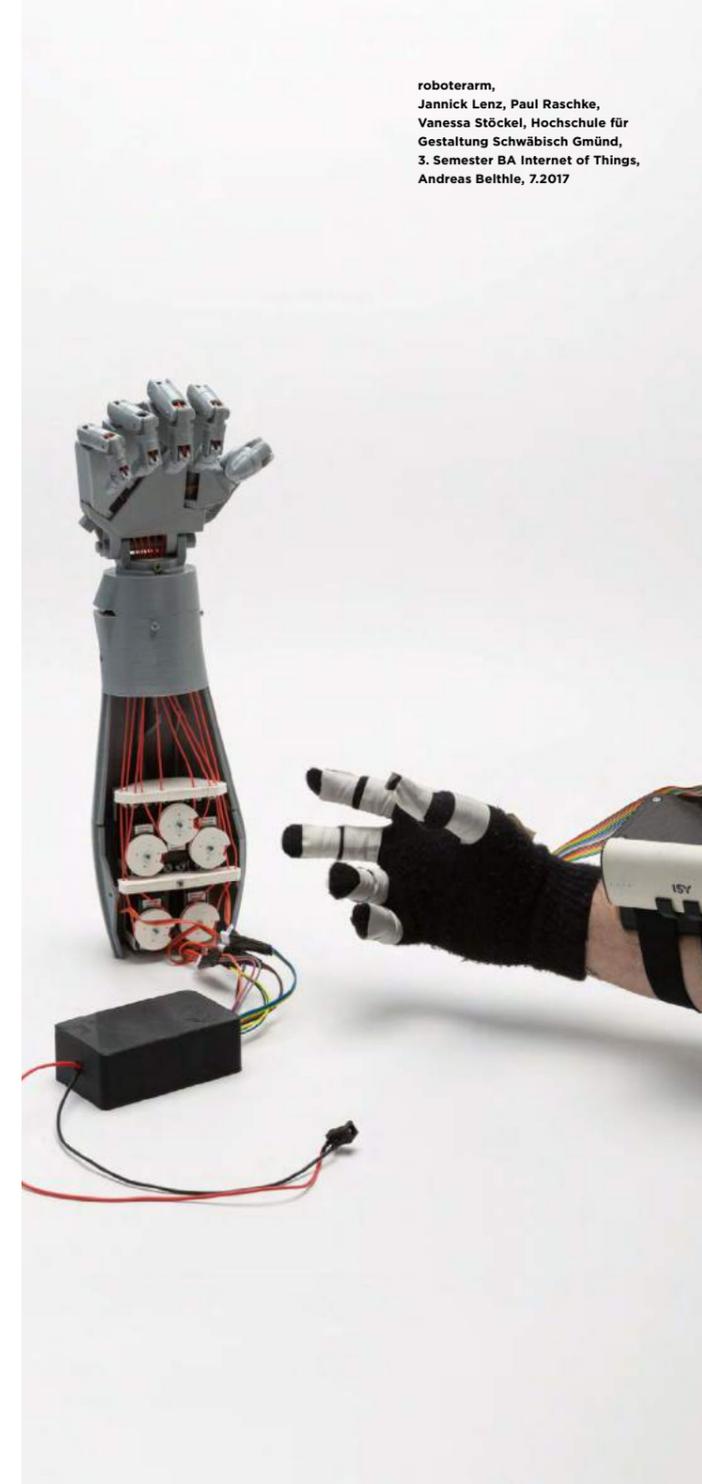


## Transhuman— Von der Prothetik zum Cyborg

Den gescheiterten Flugversuch Albrecht Ludwigs Berblingers (1770—1829), der unter dem Spottnamen des „Schneiders von Ulm“ in die Geschichte eingegangen ist, kennt noch heute jede Ulmerin und jeder Ulmer. Weitgehend in Vergessenheit geraten ist eine andere, viel erfolgreichere Erfindung des berühmten Tüftlers.

Gedacht für die versehrten Soldaten der Napoleonischen Kriege baute Albrecht Berblinger vor über 200 Jahren die ersten beweglichen Beinprothesen. Damit gelang ihm ein Grundentwurf für die Entwicklung der modernen Prothetik.

Im Rahmen des Jubiläums zum 250. Geburtstag Albrecht Berblingers bietet seine bahnbrechende Erfindung den Anlass für eine interdisziplinäre Ausstellung, die sich mit der Komplementierung, Imitation und Verbesserung der menschlichen Natur, der Überwindung unserer physischen Grenzen und dem künstlichen Menschen beschäftigt. Sie wirft einerseits einen Blick in die 3.000-jährige Entwicklung der Prothetik. Andererseits beleuchtet sie den Wandel der religiösen und sozialen Bedeutung körperlicher Versehrtheit in künstlerischen Darstellungen seit dem Mittelalter. Zuletzt thematisiert sie mit Aspekten des Body Enhancement die technologischen Optimierungsmöglichkeiten und ethisch-sozialen Herausforderungen, die sich mit der Überwindung der natürlichen Grenzen des Körpers und seiner Erweiterung in Richtung Unsterblichkeit entfalten.



roboterarm,  
Jannick Lenz, Paul Raschke,  
Vanessa Stöckel, Hochschule für  
Gestaltung Schwäbisch Gmünd,  
3. Semester BA Internet of Things,  
Andreas Belthle, 7.2017

Transhuman—Von der Prothetik zum Cyborg ist ein Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd. Ausgewählten Studien-, Bachelor- und Masterarbeiten aus den Bereichen Produkt-, Kommunikations- und Interaktionsgestaltung, Internet der Dinge sowie dem Masterstudiengang Strategische Gestaltung stehen Werke internationaler Designer\*innen und Künstler\*innen sowie kultur- und kunstgeschichtliche Exponate internationaler Leihgeber\*innen gegenüber.



Rembrandt Harmensz van Rijn,  
Der Stelzfuß, um 1630, Radierung,  
Privatbesitz, Foto: Museum Ulm

The failed attempt to fly by Albrecht Ludwig Berblinger (1770—1829), who went down in history under the nickname of the „Tailor of Ulm“, is still known to every inhabitant of Ulm today. A more successful invention of the famous tinkerer has been largely forgotten: intended for the wounded soldiers of the Napoleonic Wars, Albrecht Berblinger built the first movable prosthetic legs over 200 years ago. He thus succeeded in creating a basic design for the development of modern prosthetics.



Mari Katayama, Bystander, #016,  
2016, C-Print, Courtesy of the  
artist and Fondation Antoine de  
Galbert, Paris

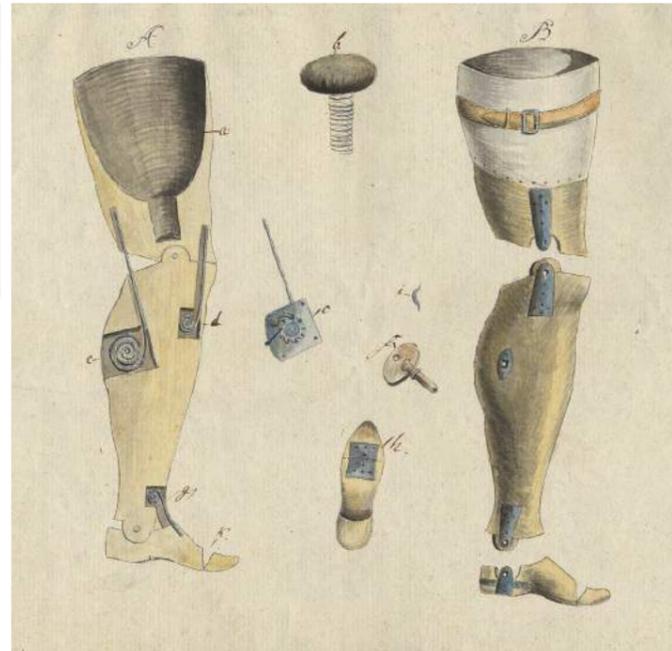
On the occasion of Berblinger's 250th birthday, his groundbreaking invention gives cause for an interdisciplinary exhibition dealing with the complementation, imitation and improvement of human nature, the overcoming of our physical limits and the artificial human being. On the one hand it takes a look at the 3,000 year old cultural and medical-historical development of prosthetics. On the other hand it sheds light on the changes in the religious and social significance of physical disability in artistic representations since the Middle Ages. Finally, with aspects of Body Enhancement, it discusses the technological possibilities for optimization and the ethical and social challenges that unfold with the overcoming of the body as a defect and its expansion towards immortality.

Transhuman—From Prosthetics to Cyborg is a cooperation project with the Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd. Selected student research projects, bachelor and master theses from the fields of Product Design, Communication and Interaction Design as well as the Master's course in Strategic Design are contrasted with works by international designers and artists as well as cultural and art historical exhibits from international lenders.

Anonym, Plastikbecher-Prothese,  
März 2017, farbige übereinander  
gestapelte Plastikbecher,  
Museum of Handmade Prosthesis,  
Mahavir Kmina Corporation,  
La Estrella, Kolumbien



Altägyptische Zehenprothese (Holz,  
Rohleder) mit unvollständig erhaltenem mumifizierten Fuß aus einem Grab in Sheikh, Sheikh 'Abd el-Qurna (Luxor, Westseite des Nils), frühes bis mittleres 1. Jahrtausend v. Chr., Nationalmuseum für Ägyptische Kultur in Kairo (NMEC; JE100016a, zuvor Ägyptisches Museum Kairo), Foto: Universität Basel / Matjaž Kačičnik (2016)



Albrecht Ludwig Berblinger,  
Konstruktionszeichnung einer  
Prothese, 1808, Bleistift und  
Aquarell auf Papier, Haus der  
Stadtgeschichte—Stadtarchiv  
Ulm, Foto: Nadja Wollinsky